WIR BEWEGEN MENSCHEN
RIKSCHA-PROJEKT

Samstag, 29. August 2026

RIKSCHA-WALLFAHRT NACH KEVELAER

„Raum geben – Hinaus ins Weite“





Steigen Sie ein und fahren Sie mit!

Wir nehmen Sie mit auf unsere zweite Rikscha-Wallfahrt durch die Landschaft des Niederrheins zum Marien-Wallfahrtsort nach Kevelaer. Sieben Rikschas mit älteren Menschen und engagierten Helferinnen und Helfern machten sich gemeinsam am frühen Morgen auf den Weg nach Kevelaer.

"Zusammen geht was!"

Eine Wallfahrt beginnt nicht mit dem ersten Tritt in die Pedale. Sie beginnt früher, mit Ideen, Vorfreude, Engagement und Menschen, die gemeinsam etwas möglich machen. Bereits viele Wochen vor dem Start zur Rikscha-Wallfahrt in Richtung Kevelaer wurde organisiert und vorbereitet. Ob Anmeldemanagement, Routenplanung, Organisation des Mittagessens oder die Vorbereitung der Andacht – es gab vieles zu bedenken und zu organisieren. Auch die Fahrzeuge und die Begleitung mussten gut vorbereitet sein - ein Begleit- und ein Bus für die Fahrgäste und unsere sieben Rikschas. Viele helfende Hände haben im Vorfeld dafür gesorgt, dass unterwegs alles gut klappt.



Der Start erfolgt pünktlich!

Am Samstag, 29. August 2026 bricht die erste Gruppe mit sieben Rikschas um 8.30 Uhr nach Kevelaer auf, begleitet vom Caritas-Bus. Die Busbesatzung regeln an belebten Kreuzungen den Verkehr, machen den Weg frei und sorgen für eine sichere Fahrt. Die Route führt durch wunderschöne Landschaften und Orte:

Nach ca. 20 km legen wir in der Einrichtung der der Caritas-Wohn-und Werkstätten in St. Bernardin Kapellen eine Rast ein - Zeit für eine kleine Stärkung und für nette Begegnungen.

Darum geht es: Nicht möglichst schnell ans Ziel kommen, sondern gemeinsam erleben, was möglich ist, wenn Menschen füreinander Raum schaffen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam ein Ziel vor Augen haben.



Gnadenkapelle in Kevelaer



Kerze der Rikschas-Wallfahrt 2026



Angekommen in Kevelaer
Hier trifft die Frühstart-Gruppe auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die um 10:00 Uhr in Kamp-Lintfort mit dem Bus vom Rikscha-Treff aus nach Kevelaer gestartet sind.



Mittagessen im Priesterhaus
Um 12.15 Uhr ist Im großen Speisesaal das gemeinsame Mittagessen mit weiteren Wallfahrer*innen aus Holland. Es wird erzählt und gelacht. Danach geht es zur Kapelle im ersten Stock - selbstverständlich barrierefrei!

Segnung der Wallfahrt-Kerze
Im Rahmen einer gestalteten Andacht wird die große Kerze, die mit dem Motto der Wallfahrt gestaltet wurde, von Pfarrer Achim Klaschka gesegnet. Mit unseren Gedanken halten wir inne und spüren wir dem Motto nach:
„Raum geben – Hinaus ins Weite“ Unsere Kerze wird zu einem Zeichen bleibender Erinnerung unserer Wallfahrt nach den schönen und besonderen Momenten dieses Tages. Die Wallfahrt endet nicht in Kevelaer. "Der Weg ist das Ziel" und dieser führt weiter in den Lebensalltag!











Es geht wieder heimwärts!
Nach einem wunderschönen Tag in Kevelaer heißt es: Rikschas satteln und zurück in die Heimat! Der Start ist um 15.00 Uhr. Das Wetter meint es allerdings nicht ganz so gut mit uns. Aber auch darauf sind wir vorbereitet! Wir haben Regenkleidung angezogen und uns so gemeinsam auf den Heimweg gemacht. Herausforderungen gehören zum Leben. So wurde aus dem Regen ein weiterer gemeinsamer Teil unseres Abenteuers. Mit den Rikschas, den Begleitfahrzeugen und vielen fleißigen Helferinnen und Helfern sind schließlich alle wohlbehalten wieder zu Hause angekommen.



Was bleibt?
Ein wundervoller Tag, viele schöne Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse, Gespräche, Lachen, Gebet und ganz viele Erinnerungen.

„Raum geben – Hinaus ins Weite“
Unser Wallfahrts-Motto hat uns auf unserem Weg begleitet und gezeigt, wie schön und gut es ist, gemeinsam aufzubrechen und füreinander Raum zu schaffen. Und eines steht für die Teilnehmenden schon fest:
Auch 2027 wollen wir uns wieder auf den Weg machen!
Bis dahin bleiben uns die Erinnerungen an einen ganz besonderen Tag



Ein herzliches Dankeschön
an alle, die diese 2. Rikscha-Wallfahrt möglich gemacht und begleitet haben – an alle Fahrerinnen und Fahrer, Helferinnen und Helfer, unsere Gäste und natürlich an alle, die mit uns unterwegs waren.